

Der Staatsminister

SÄCHSISCHES STAATSMINISTERIUM DES INNERN
01095 Dresden

Aktenzeichen
(bitte bei Antwort angeben)
35-0141.50/9722

Dresden, 11. April 2016

Präsidenten des Sächsischen Landtages
Herrn Dr. Matthias Rößler
Bernhard-von-Lindenau-Platz 1
01067 Dresden

**Kleine Anfrage des Abgeordneten Sebastian Wippel,
AfD-Fraktion
Drs.-Nr.: 6/4570
Thema: Krankenstand bei der sächsischen Polizei im Jahr 2015**

Sehr geehrter Herr Präsident,

namens und im Auftrag der Sächsischen Staatsregierung beantworte ich die Kleine Anfrage wie folgt:

Frage 1:

Wie hoch war der Krankenstand (durchschnittliche Krankheitstage pro Jahr) der Polizeivollzugsbeamten bis zum 51. Lebensjahr in den jeweiligen Behörden im Jahr 2015? (bitte aufschlüsseln nach Laufbahngruppe und Behörde und nachgeordnete Dienststellen)

Frage 2:

Wie hoch war der Krankenstand (durchschnittliche Krankheitstage pro Jahr) der Polizeivollzugsbeamten über dem 51. Lebensjahr in den jeweiligen Behörden im Jahr 2015? (bitte aufschlüsseln nach Laufbahngruppe und Behörde und nachgeordnete Dienststellen)

Zusammenfassende Antwort auf die Fragen 1 und 2:

Eine kontinuierliche statistische Erhebung von Krankendaten erfolgt ausschließlich nach Laufbahnen sowie nach Alterskohorten. Eine weitere Differenzierung erfolgt nicht, so dass keine Daten zu Fehlzeiten der Laufbahngruppe (LG) differenziert nach Lebensalter, sondern nur zu Fehlzeiten der LG insgesamt oder zu einer Alterskohorte (z. B. Lebensalter 31 - 40 Jahre) insgesamt vorliegen.

Unter Beachtung des Vorangestellten stellt sich die durchschnittliche Anzahl der Krankentage der Polizeivollzugsbeamten in den jeweiligen Behörden für das Jahr 2015 wie folgt dar:

Hausanschrift:
**Sächsisches Staatsministerium
des Innern**
Wilhelm-Buck-Str. 2
01097 Dresden

Telefon +49 351 564-0
Telefax +49 351 564-3199
www.smi.sachsen.de

Verkehrsankündigung:
Zu erreichen mit den Straßenbahnlinien 3, 6, 7, 8, 13

Besucherparkplätze:
Bitte beim Empfang Wilhelm-Buck-Str. 2 oder 4 melden.

| Dienststellen u. Einrichtungen | Krankentage nach Alterskohorten | |
|---|---------------------------------|------------------|
| | ≤ 51. Lebensjahr | > 51. Lebensjahr |
| Polizeidirektion Chemnitz | 23,5 | 39,3 |
| Polizeidirektion Dresden | 24,8 | 47,8 |
| Polizeidirektion Görlitz | 31,4 | 48,2 |
| Polizeidirektion Leipzig | 30,5 | 55,2 |
| Polizeidirektion Zwickau | 19,8 | 29,0 |
| Landeskriminalamt | 17,4 | 31,2 |
| Präsidium der Bereitschaftspolizei | 17,8 | 32,2 |
| Polizeiverwaltungsamt | 13,7 | 33,3 |
| Hochschule der Sächsischen Polizei (FH) | 3,1 | 29,8 |

| Dienststellen u. Einrichtungen | Krankentage nach Laufbahngruppen | | |
|---|----------------------------------|------|------|
| | 1.2 | 2.1 | 2.2 |
| Polizeidirektion Chemnitz | 34,2 | 22,7 | 8,9 |
| Polizeidirektion Dresden | 34,3 | 27,5 | 9,9 |
| Polizeidirektion Görlitz | 39,4 | 35,4 | 11,4 |
| Polizeidirektion Leipzig | 42,2 | 32,2 | 8,7 |
| Polizeidirektion Zwickau | 31,3 | 21,4 | 12,8 |
| Landeskriminalamt | 21,0 | 21,5 | 16,3 |
| Präsidium der Bereitschaftspolizei | 20,2 | 18,5 | 51,3 |
| Polizeiverwaltungsamt | 25,6 | 23,7 | 8,5 |
| Hochschule der Sächsischen Polizei (FH) | 100,0* | 4,4 | 18,9 |

*insgesamt nur drei Beamte in LG 1.2 bei insgesamt 300 Ausfalltagen im Jahr 2015

Frage 3:

Wie hoch war der jeweilige Anteil an Beamten der unter den Fragen 1 und 2 bezeichneten Gruppen, die in Summe länger als sechs Monate krank sind?

Wie in der zusammenfassenden Antwort auf die Kleine Anfrage Drs.-Nr. 6/3768 mitgeteilt, erfolgt eine kontinuierliche statistische Erhebung von Krankendaten nach der Dauer der krankheitsbedingten Dienstunfähigkeit nur nach den folgenden Zeiträumen:

- sechs Wochen
- mehr als sechs Wochen
- mehr als zwölf Wochen

Eine statistische Erfassung hinsichtlich der Erkrankungsdauer erfolgt nur im Hinblick auf die durch die Erkrankungen verursachten Fehltage sowie hinsichtlich der Anzahl der Erkrankungsfälle. Eine Aussage, wie vielen Bediensteten (Individuen) wie viele Kranktage oder unterschiedliche Erkrankungen zuzuordnen sind, ist demzufolge mit den zur Verfügung stehenden Daten nicht möglich.

Im Jahr 2015 wurden durch die von der unter Frage 1 bezeichneten Gruppe der Polizeivollzugsbeamten (7646 Beamte) 1196 Erkrankungsfälle verursacht, die länger als zwölf Wochen andauerten.

Bei der unter Frage 2 bezeichneten Gruppe der Polizeivollzugsbeamten (3779 Beamte), die länger als zwölf Wochen krank waren, beträgt die Anzahl der Erkrankungsfälle 1503.

Frage 4:

Wie hoch war der Krankenstand (durchschnittliche Krankheitstage pro Jahr) der Polizeivollzugsbeamten bis zum 51. Lebensjahr in den jeweiligen Behörden in den Jahren 2011 und 2012? (bitte aufschlüsseln nach Jahr, Laufbahngruppe und Behörde und nachgeordnete Dienststellen)

Frage 5:

Wie hoch war der Krankenstand (durchschnittliche Krankheitstage pro Jahr) der Polizeivollzugsbeamten über dem 51. Lebensjahr in den jeweiligen Behörden in den Jahren 2011 und 2012? (bitte aufschlüsseln nach Jahr, Laufbahngruppe und Behörde und nachgeordnete Dienststellen)

Unter Hinweis auf die Voranstellungen zu den Fragen 1 und 2 werden die Fragen 4 und 5 zusammenfassend wie folgt beantwortet:

| Dienststellen u. Einrichtungen | Krankentage nach Alterskohorten 2011/2012 | |
|--|---|------------------|
| | ≤ 51. Lebensjahr | > 51. Lebensjahr |
| Polizeidirektion Chemnitz-Erzgebirge | 25,9 / 23,9 | 40,2 / 41,3 |
| Polizeidirektion Dresden | 27,3 / 28,9 | 40,6 / 43,9 |
| Polizeidirektion Leipzig | 30,2 / 29,3 | 42,0 / 44,4 |
| Polizeidirektion Oberes Elbtal / Osterzgeb. | 25,0 / 24,6 | 37,8 / 40,8 |
| Polizeidirektion Oberlausitz-Niederschlesien | 31,0 / 33,1 | 34,2 / 34,7 |
| Polizeidirektion Südwestsachsen | 21,9 / 26,4 | 30,1 / 31,1 |
| Polizeidirektion Westsachsen | 31,5 / 34,3 | 44,8 / 50,4 |
| Landeskriminalamt | 18,5 / 17,4 | 23,2 / 26,3 |
| Bereitschaftspolizei | 18,8 / 18,5 | 31,9 / 28,1 |
| Aus- und Fortbildungsinstitut | 13,7 / 22,3 | 20,8 / 25,2 |
| Landespolizeidirektion Zentrale Dienste | 23,0 / 25,4 | 40,7 / 21,9 |
| Hochschule der Polizei (FH) | 7,9 / 5,0 | 10,1 / 28,0 |

| Dienststellen u. Einrichtungen | Krankentage nach Laufbahnen 2011/2012 | | |
|--|---------------------------------------|-------------|-------------|
| | m. D. | g. D. | h. D. |
| Polizeidirektion Chemnitz-Erzgebirge | 33,7 / 33,6 | 27,7 / 26,4 | 9,8 / 3,0 |
| Polizeidirektion Dresden | 30,2 / 36,4 | 32,4 / 27,9 | 24,5 / 19,0 |
| Polizeidirektion Leipzig | 37,5 / 38,8 | 27,1 / 24,9 | 22,5 / 24,1 |
| Polizeidirektion Oberes Elbtal / Osterzgeb. | 33,0 / 33,0 | 22,4 / 24,1 | 9,4 / 8,6 |
| Polizeidirektion Oberlausitz-Niederschlesien | 35,4 / 37,6 | 25,5 / 27,1 | 30,8 / 10,3 |
| Polizeidirektion Südwestsachsen | 27,8 / 33,2 | 20,2 / 20,6 | 3,8 / 3,9 |
| Polizeidirektion Westsachsen | 39,0 / 42,9 | 30,1 / 35,3 | 38,0 / 14,3 |
| Landeskriminalamt | 21,5 / 19,2 | 18,6 / 20,0 | 22,3 / 13,4 |
| Bereitschaftspolizei | 20,2 / 20,1 | 18,9 / 17,3 | 7,3 / 1,0 |
| Aus- und Fortbildungsinstitut | 14,0 / 30,8 | 15,4 / 21,0 | 28,3 / 24,4 |
| Landespolizeidirektion Zentrale Dienste | 36,3 / 32,9 | 22,1 / 14,4 | 15,8 / 0,2 |
| Hochschule der Polizei (FH) | - / - | 10,0 / 48,0 | 8,7 / 12,1 |

Mit freundlichen Grüßen

Markus Ulbig